



Extrafahrt von Görlitz nach Berlin

Sonnabend, den 12. März 1870,

wozu Billets, welche zur Rückfahrt mit jedem fahrplanmäßigen Zuge bis einschließlich **Mittwoch, den 16. März**, berechtigen,

II^{te} Klasse à 3 Thlr., III^{te} Klasse à 2 Thlr.,

für die mit den Zügen der Gebirgsbahn 9 Uhr 15 Min. Vorm. und 1 Uhr 5 Min. Nachmittag ankommenden Reisenden durch die auf dem Bahnhofe stationirten Dienstmänner zu beziehen sind.

Abfahrt in Görlitz 1 U. 15 M. Nachm., Ankunft in Berlin 5 U. 38 M. Nachm.

J. Breithor, Redacteur in Görlitz.

Die **Simmt'schen** Erben sind Willens, ihr Haus **No. 262** zu **Nieder-Geisdorf** aus freier Hand gegen eine geringe Anzahlung zu verkaufen.

Das Nähere bei der Wittwe **Simmt** daselbst.

Im Hause der **Laubaner** Bau-Gesellschaft, **Kerzdorfer-Strasse No. 14**, ist eine freundliche Giebel-Wohnung, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und sonstigem Zubehör zu vermieten und 1. April d. J. zu beziehen.

Nähere Auskunft ertheilt Kaufmann **Hähnel**.

Der **Brust-Syrup** des Herrn **G. A. W. Mayer** in Breslau ist bei Katarrhen der Athmungsorgane (des Kehlkopfes, der Luftröhre und ihrer Aeste) und dem oft damit verbundenen Reiz- und Keihel Husten in diesen Theilen ein gutes Linderungsmittel, was selbst auch bei veralteten, hartnäckigen Katarrhen noch gute Dienste leistet.

Aber auch Personen, wie Steinmetzen, Bildhauer, Bäcker, Müller, Stubenmaler, Maurer und dergleichen mehr, deren Geschäfte es mit sich bringen, daß sie viele fremdartige, die Respirationsorgane nachtheilig berührende Stoffe, wie feiner Staub u. s. w. einathmen müssen, wodurch über kurz oder lang in den genannten Organen krankhafte Erscheinungen entstehen können, auch solche werden den **Mayer'schen Brust-Syrup**, rechtzeitig angewendet, bei Beobachtung des nöthigen Regimes mit Nutzen gebrauchen.

Dschap.

Med. Dr. Gerstäcker, prakt. Arzt und Gerichtswundarzt.

Geehrter Herr Fabrikant **G. A. W. Mayer** in Breslau.

Der von Ihnen fabricirte **weiße Brust-Syrup** hat mir sehr gute Dienste geleistet, und ersuche ich Sie daher, mir mit der Post baldigst zwei Flaschen von diesem weißen Brust-Syrup zukommen zu lassen und den Betrag durch Postvorschuß entnehmen zu wollen. Ich erlaube mir noch die Bemerkung, daß es mir sehr darum zu thun ist, denselben von Ihnen direct zu beziehen, damit ich dann sicher bin, echten Syrup zu haben; in dieser Umgegend ist der weiße Brust-Syrup von Ihnen nicht so bekannt ic.

Meppen, den 3. October 1867.

Frau Steuerdiener **Kramer**, Wwe.,
in Meppen, Herzogthum Arenberg-Meppen.

Vorräthig in Lauban bei C. G. Pfullmann.

Ein eiserner Ofen steht zum Verkauf. Wo? zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Redaction, Druck und Verlag der Gebr. Scharf in Lauban.